



INTES Institut für Familienunternehmen

Tätigkeitsbericht 01.10.2010 — 31.08.2011



Tätigkeitsbericht

01.10.2010 — 31.08.2011

INTES Institut für Familienunternehmen (IIFU)

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Familienunternehmen
(Prof. Dr. Andreas Hack)

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Familienunternehmen
(Prof. Dr. Sabine B. Klein)

WHU - Otto Beisheim School of Management
Burgplatz 2
D - 56179 Vallendar
Tel.: +49 (0) 261 / 6509 - 331
Fax: +49 (0) 261 / 6509 - 339
E-Mail: jutta.walendy@whu.edu

www.whu.edu/fu

Wir danken den Stiftern des INTES Instituts für Familienunternehmen, der INTES Stiftung für Familienunternehmen, Bonn, für die großzügige Unterstützung unserer Tätigkeit.

Titelfoto v. l. n. r.: Viktoria Siebke, Jutta Walendy, Franz W. Kellermanns, Nils Kraiczy,
Sabine B. Klein, Veronika Rettenmeier, Andreas Hack, Pedram Faghfour



	Seite
♦ Vorwort der Lehrstuhlinhaber	4
♦ Das Institut	6
- Organigramm	6
- Fakultät	7
- Wissenschaftliche Mitarbeiter	9
- Externe Doktorandinnen und Doktoranden	10
- Ehemalige externe Doktorandinnen und Doktoranden	13
♦ Lehre	14
- Überblick	14
- Beschreibung der Lehrveranstaltungen	15
- Kooperationsprogramme	17
- Abschlussarbeiten	17
♦ Forschung	18
- Aktuelle Forschungsprojekte	18
- Veröffentlichungen, Vorträge und Auszeichnungen	25
• Veröffentlichungen	25
• Vorträge	26
- IIFU Forschungskolloquium	28
• Beschreibung	28
• Termine, Vorträge, Gäste	28
- Tätigkeiten als Gastprofessor	29
- Dissertationen	30
• Abgeschlossene Dissertationen	30
• Erstbetreuungen	30
• Zweitbetreuungen	31
- Gutachtertätigkeiten	32
- Theories of the Family Enterprise (ToFE)	33
1. Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung	34
♦ Praxistransfer	35
- Konferenz Familienunternehmen	35
- Weitere Veranstaltungen	36
• Forum Mittelstand	36
• Unternehmer-Erfolgsforum	36
- Mitarbeit in Gremien	37
• Impulse Wissen	37
• Jury Familienunternehmer des Jahres	37
- Praxisveröffentlichungen und Praxisvorträge	38
• Praxisveröffentlichungen	38
• Praxisvorträge	39



Liebe Förderer und Freunde des INTES Instituts für Familienunternehmen,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute den Tätigkeitsbericht 2010/2011 des INTES Instituts für Familienunternehmen vorlegen zu können. Das zweite Jahr nach Gründung des Instituts steht weiterhin im Zeichen der Ausweitung unserer vielfältigen Aktivitäten und der Positionierung sowohl im lokalen als auch nationalen und internationalen Wettbewerbsumfeld. In den letzten zwölf Monaten konnten wir hier wichtige Meilensteine erreichen.

Unser Team wuchs in den letzten Monaten auf 15 Doktoranden. Sehr freuen wir uns über die Besetzung der Juniorprofessur für Family Offices durch Frau Jun.-Prof. Dr. Carolin Decker, die unserem Institut organisatorisch eng verbunden ist und mit der bereits einige gemeinsame Forschungsprojekte ins Leben gerufen wurden. Besonders stolz sind wir über die drei Promotionen von Doktoranden unseres Instituts, Herr Dr. Bernhard, Herr Dr. Hanisch und Herr Dr. Herles.

Neben der erfreulichen personellen Entwicklung können wir auch in diesem Jahr wieder auf gute Erfolge in den Bereichen der Forschung, Lehre und des Praxistransfers zurückblicken.

Unsere Forschungsergebnisse fanden Eingang in so renommierten internationalen Fachzeitschriften wie dem Journal of Business Venturing, Journal of Busi-

ness Research oder dem Journal of Family Business Strategy. Neben der Veröffentlichung unserer eigenen Ergebnisse ist uns die Sicherstellung des wissenschaftlichen Austauschs mit anderen Einrichtungen der Familienunternehmensforschung sehr wichtig.

Wie im letzten Tätigkeitsbericht bereits angekündigt, fand im Mai 2011 die renommierte internationale „Theories of the Family Enterprise“ Konferenz erstmals außerhalb der U.S.A./Canadas an der WHU statt. 28 führende Wissenschaftler aus der ganzen Welt waren drei Tage lang Gast des Instituts und diskutierten die neusten Erkenntnisse der Familienunternehmensforschung.

Um auch die Zusammenarbeit der deutschsprachigen Forschungsgemeinschaft zu stärken, rief die WHU dieses Jahr zusammen mit der Universität Witten-Herdecke zudem eine neue wissenschaftliche Konferenzreihe ins Leben. So kamen am 11. und 12. März erstmalig über 40 führende Wissenschaftler im Bereich der Familienunternehmensforschung auf dem Campus der Universität Witten-Herdecke zur ersten Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung zusammen. Nicht nur als Mitorganisator, sondern auch durch die Vorstellung unseres Instituts und der

Vorwort der Lehrstuhlinhaber

Präsentation von zwei Forschungspapieren war die WHU sehr stark vertreten.

Auch im Bereich der Lehre gibt es eine wichtige Weiterentwicklung. Nachdem familienunternehmensspezifische Fragestellungen bereits im letzten Jahr Eingang in unsere Bachelor- und Masterprogramme gefunden hatten, haben wir im FS 2011 in unserem renommierten EMBA Programm eine Vorlesung zu Familienunternehmen in das Curriculum aufgenommen. Hier lernen die Studierenden praxisorientiert die Strategien der Hidden Champions kennen.

Mit dem sechsten Durchgang unserer Familienunternehmenskonferenz legen wir auch weiterhin großen Wert auf unser drittes Standbein, den Praxistransfer. Erfreut konnten wir vermerken, dass wir in 2011 mit 117 Teilnehmern annähernd die gleiche Teilnehmerzahl wie 2010 erreichen konnten. Da im Vorjahr der Governance Codex viele zusätzlichen Teilnehmer angezogen hatte, ist dieses Ergebnis als Hinweis einer wachsenden Akzeptanz der Familienunternehmenskonferenz im Markt zu sehen. Die diesjährige Konferenz stand unter der Schirmherrschaft von Dr. Reinhard Zinkann, diesmal unter dem Motto „Wurzeln verleihen Flügel. Tradition und Innovation in Familienunternehmen“. Neben dieser deutschlandweiten Konferenzreihe fördern wir verstärkt den Wissenstransfer in die regionale mittelständische Wirtschaft. Hierzu gründete unser Institut zusammen mit zwei weiteren Lehrstühlen der WHU und in Kooperation mit der IHK Koblenz das Forum Mittelstand. In Workshops und bei sogenannten „Unternehmerachmittagen“ werden aktuelle Forschungsergebnisse praxisorientiert und auf die Bedürfnisse der mittelständischen Wirtschaft angepasst diskutiert.

Darüber hinaus engagiert sich das Institut im wissenschaftlichen Beirat der neuen Zeitschrift „Impulse Wissen“. Ziel dieses als Wendecover zur Zeitschrift Impulse konzipierten Magazins, die viermal jährlich erscheinen wird, ist die journalistische

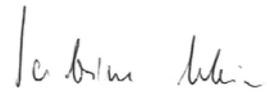
Aufbereitung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Praxis.

An dieser Stelle möchten wir uns auch in diesem Jahr für die umfangreiche finanzielle und vor allem inhaltliche Unterstützung der INTES Stiftung für Familienunternehmen bedanken und freuen uns auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vallendar, im September 2011

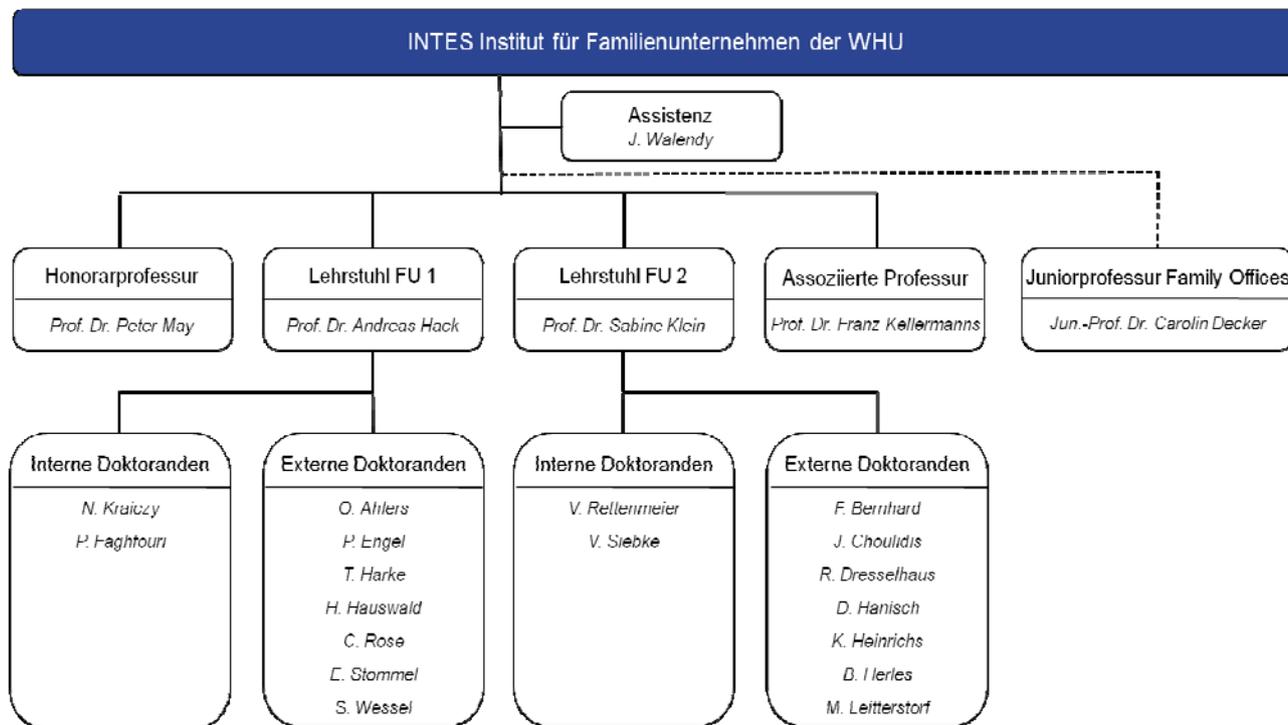


Prof. Dr. Andreas Hack



Prof. Dr. Sabine Klein

Prof. Dr. Peter May, Lehrstuhl für Familienunternehmen
 2023/2024



Kern des INTES Instituts für Familienunternehmen bilden die beiden Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Andreas Hack und Prof. Dr. Sabine B. Klein. Darüber hinaus sind Prof. Dr. Franz W. Kellermanns (University of Tennessee) als Assoziiertes Mitglied der Fakultät und Prof. Dr. Peter May als Honorarprofessor der WHU dem Institut eng verbunden. Gleiches gilt für die neu besetzte Juniorprofessur Family Offices, die durch Frau Jun.-Prof. Dr. Carolin Decker vertreten wird.

Verstärkt wird das Institutsteam durch insgesamt vier Wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. interne Doktoranden, jeweils zwei Mitarbeiter je Lehrstuhl. Daneben arbeiten 14 externe Doktoranden parallel an Forschungsprojekten unterschiedlicher Themen.

Nicht zuletzt unterstützt die Institutsassistentin, Jutta Walendy, lehrstuhlübergreifend und tatkräftig bei allen anfallenden Themen im operativen Tagesgeschäft.



Prof. Dr. Andreas Hack | Lehrstuhlinhaber und Institutsleiter

Andreas Hack war vor seiner Berufung auf den INTES Stiftungslehrstuhl mehrere Jahre in der Praxis als auch in der ökonomischen Forschung aktiv. Nach einer Lehre zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank AG in Düsseldorf studierte er BWL an der Universität Regensburg und der Copenhagen Business School in Dänemark. Im Anschluss an sein Studium arbeitet er vier Jahre als Unternehmensberater bei einer großen amerikanischen Unternehmensberatung. Seine Promotion schloss er 2003 am Lehrstuhl für Organisationstheorie der WHU zum Thema „Startuperfolg und die Wahl von Risikokapitalgebern“ ab. Von 2004 bis 2006 war er Assistent des Rektors der WHU, bevor er als Habilitand an den Lehrstuhl für Innovations- und Gründungsmanagement der Technischen Universität Dortmund wechselte. Dort setzte er sich erstmals mit Forschungsfragen zu Familienunternehmen auseinander.



Tel.: +49 (261) 6509 330 | Fax: +49 (261) 6509 339 | andreas.hack@whu.edu

Prof. Dr. Sabine B. Klein | Lehrstuhlinhaberin

Sabine Klein forscht seit mehr als 20 Jahren im Bereich Familienunternehmen. Selbst aus einem Familienunternehmen stammend, in dem sie auch zunächst als Beirat und kurzzeitig in der Geschäftsleitung tätig war, konzentriert sie sich auf die Besonderheiten, die in Unternehmen durch den Familieneinfluss entstehen. Zugleich gilt ihr Interesse auch den Einflüssen, die das Unternehmen auf die Familie, und hier besonders auf die Entwicklung der nächsten Generation, ausübt. Sabine Klein studierte BWL und Psychologie an den Universitäten Münster und München (LMU). Sie promovierte bei Prof. Dr. Lutz von Rosenstiel (LMU) und Prof. Diether Gebert (Uni Bayreuth) zum Thema „Der Einfluss von Werten auf die Gestaltung von Organisationen.“ Bevor sie Anfang 2010 den Lehrstuhl an der WHU übernahm, lehrte und forschte sie zunächst an der Universität Trier, später am INSEAD in Fontainebleau, bevor sie von 2004-2009 an der EBS den Bereich Familienunternehmen aufbaute. Sabine Klein war von 2003-2007 Präsidentin der internationalen Forschervereinigung im Bereich Familienunternehmen (www.ifera.org) und ist als Board Member und Reviewerin in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften engagiert. Neben zahlreichen Zeitschriftenpublikationen hat sie das erste Lehrbuch im Bereich Familienunternehmen verfasst, das inzwischen in der 3. Auflage erscheint.



Tel.: +49 (261) 6509 780 | Fax: +49 (261) 6509 339 | sabine.klein@whu.edu

Jutta Walendy | Assistenz

Jutta Walendy ist sowohl ausgebildete Bürokauffrau als auch Staatlich geprüfte Betriebswirtin für Tourismus. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie einige Jahre als Ticket Agent bei der Deutschen Lufthansa AG und wechselte danach in die Verlagsbranche. Seit dem 15.09.2008 unterstützt sie das WHU-Team als Assistentin, zunächst am INTES Zentrum für Familienunternehmen, anschließend beim INTES Institut für Familienunternehmen.



Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | jutta.walendy@whu.edu

Prof. Dr. Franz W. Kellermanns | Assoziiertes Mitglied der Fakultät

Franz W. Kellermanns Associate Professor of Management an der University of Tennessee. Er gehört als Assoziiertes Mitglied der Fakultät der WHU – Otto Beisheim School of Management an. Prof. Kellermanns wurde an der University of Connecticut promoviert (Ph.D.). Er ist Associate Editor (Mitherausgeber) des *Family Business Review* und hat in zahlreichen Zeitschriften veröffentlicht. Er sitzt zudem im Gutachter-Beirat der folgenden akademischen Zeitschriften: *Family Business Strategy*, *Entrepreneurship Theory and Practice*, *Journal of Management*, *Journal of Management Studies*, *Strategic Entrepreneurship Journal*. Ferner übt er zusätzlich die Funktion des Gast-Editors für eine Sonderausgabe über Familienunternehmen des *Small Business Economics Journals* aus.



Tel.: +49 (261) 6509 332 | Fax: +49 (261) 6509 339 | franz.kellermanns@whu.edu

Prof. Dr. Peter May | Honorarprofessor

Peter May ist Jurist und Ökonom und stammt selbst aus einem Familienunternehmen, das er mehrere Jahre erfolgreich führte. Der Gründer der INTES gilt als führender Experte für Familienunternehmen, war Inhaber des Wild Group Chair of Family Business am IMD in Lausanne und lehrt als Honorarprofessor an der WHU – Otto Beisheim School in Vallendar.

Peter May berät führende Inhaberfamilien, publiziert und referiert regelmäßig und hat verschiedene wichtige Initiativen für Familienunternehmen ins Leben gerufen (u. a. „Governance Kodex für Familienunternehmen“ und „Familienunternehmer des Jahres“).



Tel.: +49 (228) 36780 11 | Fax: +49 (228) 36780 80 | p.may@intes-beratung.de

Jun.-Prof. Dr. Carolin Decker | Juniorprofessorin

Carolin Decker studierte von 1998 bis 2003 Wirtschaftspädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Danach arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Leipzig und Paderborn sowie der Freien Universität Berlin, wo sie im November 2007 ihre Promotion in Wirtschaftswissenschaften mit einer Arbeit zur Desinvestition von Unternehmensteilen abschloss. Anschließend forschte und lehrte sie dort im Institut für Management als Postdoktorandin am Lehrstuhl für Wissensmanagement und im DFG-Graduiertenkolleg „Pfade organisatorischer Prozesse“. Seit Januar 2011 ist sie Juniorprofessorin für BWL, insbesondere Family Offices, an der WHU in Vallendar.



Tel.: +49 (261) 6509 333 | Fax: +49 (261) 6509 339 | carolin.decker@whu.edu

Dipl.-Kfm. Pedram Faghfouri | Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Pedram Faghfouri studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing. Nebenbei arbeitete er bereits seit dem Abitur als Werksstudent in einer Beratungsgesellschaft. Während seiner über dreijährigen Tätigkeit als Unternehmensberater bei Kienbaum Management Consultants führte er schwerpunktmäßig Strategie-, Restrukturierungs- und Reorganisationsprojekte unter anderem auch für Familienunternehmen durch. Im Januar 2010 nahm er seine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der WHU auf. Pedram Faghfouri promoviert bei Prof. Dr. Hack zum Thema „Turnaroundmanagement in Familienunternehmen“.



Tel.: +49 (261) 6509 335 | Fax: +49 (261) 6509 339 | pedram.faghfouri@whu.edu

Dipl.-Wirt.-Ing. Nils Kraiczy | Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Nils Kraiczy studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Dortmund mit den Schwerpunkten Produktionsmanagement, Logistik und Gründungsmanagement. Während seines Studiums sammelte er praktische Erfahrungen als Werkstudent am Fraunhofer-Institut für Logistik und Management sowie durch seine Praktika bei der Daimler AG, der RWE AG und der McLaren Automotive Ltd. in England, wo er auch seine Diplomarbeit anfertigte. Seit Februar 2009 ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der WHU. Nils Kraiczy promoviert bei Prof. Dr. Hack zum Thema „Innovationsmanagement in Familienunternehmen“.



Tel.: +49 (261) 6509 334 | Fax: +49 (261) 6509 339 | nils.kraiczy@whu.edu

Dipl.-Kffr. Veronika Rettenmeier | Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Die gebürtige Schwäbin studierte in Mannheim und Mailand Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanzierung, Versicherungsmanagement und Internationales Management. Ihre praktische Erfahrung sammelte Veronika Rettenmeier während ihres Studiums als Werkstudentin bei der Bilfinger Berger AG sowie durch verschiedene Praktika im In- und Ausland. So war sie für die Dresdner Bank in Stuttgart, für die HVB Consult in München sowie für die Commerzbank AG in New York tätig. Nach ihrem Abschluss als Diplomkauffrau begann Frau Rettenmeier im Februar 2010 ihre Tätigkeit im Team um Prof. Dr. Sabine Klein am INTES Institut für Familienunternehmen und promoviert über „Successors Legitimacy in Family Firms“.



Tel.: +49 (261) 6509 783 | Fax: +49 (261) 6509 339 | veronika.rettmeier@whu.edu

Dipl.-Kffr. Viktoria Siebke | Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Viktoria Siebke kommt aus Düsseldorf und studierte BWL und Romanistik an der Universität Mannheim und Barcelona. Ihre Praktika absolvierte sie unter anderem bei der Verlagsgruppe Handelsblatt im Bereich Media-Marketing und bei Deloitte im Bereich Transaction Services. Neben ihrem Studium engagierte sich Frau Siebke im Leo-Club Mannheim und sammelte erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten durch ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft. Nach ihrem Abschluss als Diplomkauffrau arbeitet sie nun seit Februar 2010 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Familienunternehmen von Prof. Dr. Sabine Klein und promoviert zum Thema „Family values and their impact on family business performance“.



Tel.: +49 (261) 6509 782 | Fax: +49 (261) 6509 339 | viktoriasiebke@whu.edu

Dipl.-Oec. Oliver Ahlers | Externer Doktorand

Oliver Ahlers studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Witten/Herdecke und der London School of Economics mit den Schwerpunkten Strategisches Management und Finanzierung. Während seiner zweijährigen Tätigkeit als Unternehmensberater bei "The Boston Consulting Group" war er schwerpunktmäßig auf Strategie-, Post-Merger-Integration- und Vertriebsprojekten eingesetzt. Er stammt selbst aus einem Familienunternehmen und untersucht im Rahmen seines Promotionsstudiums an der WHU Aspekte der Behavioral Finance in Familienunternehmen. Seit dem 01.09.2010 promoviert Herr Ahlers bei Dr. Hack zum Thema „Behavioral Finance and Family Businesses“.



Tel.: +49 (173) 760 32 13 | Fax: +49 (261) 6509 339 | oliver.ahlers@whu.edu

Dipl. Kfm. Fabian Bernhard | Externer Doktorand

Fabian Bernhard studierte von 1999-2003 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Im Anschluss absolvierte er 2004 durch das Baden-Württemberg Stipendienprogramm den Master of Business Administration (MBA) in den USA. Nach seinem Studium folgte eine zweijährige Tätigkeit im Bereich internationaler Unternehmensberatung in New York City. Seit 2007 promovierte Herr Bernhard bei Frau Prof. Klein zum Thema „Psychologisches Eigentum“. Am 27.01.2011 hat Fabian Bernhard mit bestandener Disputation sein Promotionsvorhaben erfolgreich abgeschlossen und ist heute Assistant Professor an der INSEC Business School, Paris.



Tel.: +49 (173) 373 88 35 | Fax: +49 (261) 6509 339 | fabian.bernhard@gmx.de

Jannis Choulidis, M. Sc. | Externer Doktorand

Jannis Choulidis studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Oestrich-Winkel. Bevor er 2010 als externer Doktorand an die WHU zu Prof. Dr. Sabine Klein kam, hat er bereits zwei Unternehmensgründungen, z. T. gemeinsam mit Kommilitonen, vorangetrieben. Die dort gemachten Erfahrungen bringt er in seine Forschung ein, die sich mit dem Einfluss von Netzwerkzugängen von Familienunternehmensmitgliedern und deren Einfluss auf Gründungserfolg beschäftigt.



Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | jannis.choulidis@whu.edu

Dipl.-Kfm. Rouven Dresselhaus | Externer Doktorand

Rouven Dresselhaus studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Oestrich-Winkel und der EAE in Barcelona. Im Rahmen eines Studienaufenthaltes an der Harvard University vertiefte er sein Wissen in Astronomie. Es folgte eine zweijährige Tätigkeit als Unternehmensberater bei KPMG. Anschließend gründete er ein Unternehmen im Internetbereich und wechselte danach in den Venture Capital Sektor mit den Schwerpunkten Internet und Technologien. Seit September 2010 promoviert Herr Dresselhaus bei Frau Prof. Klein zum Thema „Corporate Governance in Family Businesses“.



Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | rouven.dresselhaus@whu.edu

Dipl.-Kfm. Pascal Engel | Externer Doktorand



Pascal Engel studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der University of Florida, Gainesville (USA) mit den Schwerpunkten Industriebetriebslehre, Logistik und Controlling. Nach seinem Einstieg bei der Unternehmensberatung „The Boston Consulting Group“ im Jahr 2008 war er insbesondere auf Corporate Development Projekten im Industriegüterbereich, der Medien- sowie Finanzbranche tätig. Seit dem 01.04.2011 promoviert Herr Engel bei Prof. Hack zum Thema „Compensation Strategies in Family Businesses“.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | pascal.engel@whu.edu

Dipl.-Betriebsw. (FH) David Hanisch, M. A. | Externer Doktorand



David Hanisch ist Doktorand am INTES Institut für Familienunternehmen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen strategisches Management, Grenzen des Unternehmens und Unternehmensberatung. Er hat Betriebswirtschaft an der Dublin City University und der European School of Business Reutlingen studiert. Vor Aufnahme seines Promotionsstudiums war er bei der internationalen Management-Beratung Bain & Company in München tätig. Herr Hanisch promovierte bei Prof. Dr. Sabine Klein zum Thema „Contextualizing Vertical Boundary Decisions: Management Consulting in Family Businesses“ und schloss sein Promotionsvorhaben am 14.02.2011 mit seiner Disputation erfolgreich ab und arbeitet nun als Berater bei Bain & Company.

Tel.: +49 (179) 323 23 20 | Fax: +49 (261) 6509 339 | mail@davidhanisch.de

Dipl.-Kfm. Thorsten Harke | Externer Doktorand



Thorsten Harke studierte Wirtschaftswissenschaften an der WHU mit den Schwerpunkten Marketing und Controlling. 1990 begann er seine berufliche Karriere in der familieneigenen Unternehmensgruppe (HARKE Group), einem internationalen Chemiehandelshaus, deren Leitung und Geschäftsführung er 2 Jahre später übernahm. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat er die Unternehmensgruppe auf 85 Millionen Euro und 150 Mitarbeiter nahezu versechsfacht. Thorsten Harke ist inzwischen Alleininhaber der HARKE Group und hat zahlreiche Ehrenämter inne. So ist er u. a. im Vorstand des Welt-Chemiehandelsverbandes, ex Vize-Präsident und Vorstand des europäischen Chemiehandelsverbandes sowie Vorstand des Bundesverbandes Chemiehandel. Seit dem 24.5.2011 promoviert Thorsten Harke bei Prof. Dr. Hack zum Thema "M&A von Familienunternehmen".

Tel.: +49 (179) 323 23 20 | Fax: +49 (261) 6509 339 | thorsten.harke@whu.edu

Dipl.– Betriebsw. (FH) Hannes Hauswald | Externer Doktorand



Hannes Hauswald studierte International Business an der ESB Reutlingen sowie an der EGADE Business School in Monterrey, Mexiko. Während seiner fast dreijährigen Tätigkeit als Unternehmensberater bei "Bain & Company" konzentrierte er sich auf die Bereiche Automotive und Private Equity. Im Rahmen seines Promotionsstudiums bei Prof. Dr. Hack beschäftigt er sich seit Oktober 2010 mit dem Thema "Stakeholder Trust in Family Businesses".

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | hannes.hauswald@whu.edu

Dipl.-Kffr. Katharina Heinrichs | Externe Doktorandin



Katharina Heinrichs studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Oestrich-Winkel. Seit 2008 war sie als interne Doktorandin am European Family Business Center der EBS, bevor sie 2010 an die WHU wechselte. Ihre Forschungsarbeit über verschiedene Wahrnehmungen der unterschiedlichen Generationen in Familienunternehmen wird von der EQUA-Stiftung in Wartau unterstützt.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | katharina.heinrichs@whu.edu

Dipl.-Vw. Benedikt Herles | Externer Doktorand



Benedikt Herles studierte zunächst Betriebswirtschaftslehre an der WHU, bevor er zum Hauptstudium an die LMU München ins Fach Volkswirtschaftslehre wechselte. Er absolvierte Praktika bei BCG (München), Bertelsmann (Shanghai), Deutsche Bank (Frankfurt) sowie Byrd Hoffman Watermill Foundation (New York City). Seit 2009 ist er als externer Doktorand bei Prof. Klein mit dem Spannungsfeld von Preis und Wert beschäftigt. Seine Arbeit findet sich auf der Bruchstelle zwischen Philosophie und BWL und arbeitet die Frage auf, ob und unter welchen Umständen es Güter, für die es keinen Preis gibt, geben kann. Am 25.03.2011 schloss er sein Promotionsvorhaben mit einer folgreicher Disputation ab und arbeitet nun als Berater bei Bain & Company.

Tel.: +49 (173) 391 04 47 | Fax: +49 (261) 6509 339 | benedikt.herles@gmx.de

Dipl.-Kfm. Max Leitterstorf | Externer Doktorand



Max Leitterstorf studierte von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der WHU in Vallendar, der Wasseda Universität in Japan und der EM Lyon in Frankreich. Die thematischen Schwerpunkte seines Studiums waren Corporate Finance und Familienunternehmen. Während seines Studiums absolvierte er Praktika u.a. bei der Investmentbank Lazard in Frankreich und der Unternehmensberatung Roland Berger in Belgien. Seit 2008 arbeitet er als Unternehmensberater für die Boston Consulting Group und ist seit Anfang 2011 für das Promotionsstudium an der WHU freigestellt. Herr Leitterstorf promoviert bei Prof. Dr. Sabine Klein zum Thema Finanzierung von Familienunternehmen am Kapitalmarkt.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | max.leitterstorf@whu.edu

Christoph Rose, M. Sc. | Externer Doktorand



Christoph Rose studierte Betriebswirtschaft in Vallendar an der WHU – Otto Beisheim School of Management, an der Helsinki School of Economics und in Toronto an der Rotman School of Management. Nach einem Bachelor of Science in Strategy und Finance schloss er sein Studium in 2011 mit dem Master of Science an der WHU ab. Herr Rose absolvierte während seines Studiums verschiedene Praktika und sammelte Praxiserfahrungen unter anderem bei Unternehmensberatungen im Industrie-, Technologie- und Handelsumfeld. Seit Sommer 2011 konzentriert er sich im Rahmen seines Promotionsstudiums auf die Beziehungen von Stakeholdergruppen zu Familienunternehmen.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | christoph.rose@whu.edu

Dipl.-Kffr. Evelyn Stommel | Externe Doktorandin



Evelyn Stommel studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Organisation und Planung sowie Marketing. Nach ersten beruflichen Tätigkeiten in der Beratung, u. a. bei Horváth & Partners Management Consultants, arbeitet sie seit drei Jahren im Inhouse Consulting von ThyssenKrupp Steel Europe AG und führt dort strategisch relevante Projekte wie Reorganisationen, Restrukturierungen und Effizienzsteigerungsprogramme durch. Seit Mai 2010 promoviert Frau Stommel bei Prof. Dr. Andreas Hack zum Thema „Referenzpunktabhängige Präferenzen“.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | evelyn.stommel@whu.edu

Stephan Wessel, B.S., LL.M. | Externer Doktorand



Stephan Wessel verantwortet heute den auf Luxusunternehmen im Segment Konsumgüter spezialisierten Bereich Direkte Beteiligungen der Gaydoul Group, Family Office der Familie Gaydoul, Zürich. Zuvor war Herr Wessel Mitgründer der Investmentgesellschaft Janus Partners, eine auf M&A Advisory und direkte Beteiligungen spezialisierte Investmentgesellschaft. Seine Karriere begann Herr Wessel im Bereich M&A der UBS Investment Bank in London und Frankfurt. Stephan Wessel hat einen Bachelor of Science mit dem Schwerpunkt Finanzen von der Samford University, USA und einen LL.M. (Master of Laws) mit dem Schwerpunkt M&A der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Seit September 2009 promoviert er bei Prof. Dr. Andreas Hack zum Thema „Organisation und Governance im Single Family Office“.

Tel.: +41 (79) 813 91 31 | Fax: +49 (261) 6509 339 | stephan.wessel@whu.edu

Ehemalige externe Doktorandinnen und Doktoranden

- Prof. Dr. Peter Jaskiewicz | Ass. Professor | University of Alberta, Canada | Prof. Klein | 2007
- Prof. Dr. Torsten Pieper | Ass. Professor | Kennesaw State University, Georgia, U.S.A. | Prof. Klein | 2007
- Dr. Christian Niedermeyer, | Fraport, Frankfurt | Prof. Klein | 2008
- Dr. Simone Chlosta | Freiberufliche Dozentin | European Business School, Oestrich-Winkel | Prof. Klein | 2009
- Dr. Jessica Ebert | Stiftungsmanagerin bei der Claudia-Ebert-Stiftung | Darmstadt | Prof. Klein | 2010
- Dr. Markus Hehn | Senior Manager | Deloitte S.A. | Luxemburg | Prof. Klein | 2010
- Dr. David Hanisch | Bain & Company | Prof. Klein | 2011
- Prof. Dr. Fabian Bernhard | Ass. Professor | INSEC Business School, Paris | Prof. Klein | 2011
- Dr. Benedikt Herles | Bain & Company | Prof. Klein | 2011

Im abgelaufenen akademischen Jahr haben wir verschiedene Kurse in den Programmen der WHU angeboten. Nachfolgend finden Sie eine detaillierte Veranstaltungsübersicht.

Programm	HS 2010	FS 2011
Bachelor of Science	<i>Unternehmensplanspiel (Hack)</i>	<i>Distinct Questions of Family Firms (Klein)</i>
	<i>Distinct Questions of Family Firms (Klein)</i>	
Master of Science	<i>Managing the family business (May)</i>	<i>Institutions in contemporary society with focus on family firms (Klein)</i>
	<i>Case Studies in family businesses (Hack)</i>	
Promotionsstudium	<i>Journal Publications and Conference Presentations: A Few Pointers (Kellermanns)</i>	<i>Data Analysis for Beginners (Kellermanns)</i>
	<i>Popular Methods: Testing Mediation and Moderation (Kellermanns)</i>	<i>Experimental Economics (Hack)</i>
		<i>Survey Methods II (Decker)</i>
EMBA		<i>Hidden Champions: Learning from internationally successful family businesses (Klein, May)</i>



Bachelor of Science

Unternehmensplanspiel

Prof. Dr. Hack

Die Studenten sollen lernen, ihre Kenntnisse der strategischen und operativen Unternehmensführung spielerisch umzusetzen und zu vertiefen. Dazu wird eine Marktsituation mit verschiedenen Unternehmen simuliert, die zueinander in Konkurrenzbeziehungen stehen. Über mehrere Perioden treffen die Unternehmen Entscheidungen in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Absatz und Finanzierung.

Distinct Questions of Family Firms

Prof. Dr. Klein

Familienunternehmen sind auf der ganzen Welt vertreten. In Deutschland erwirtschaften sie mehr als 50% des BIP. Ein Familienunternehmen zu führen oder mit Lieferanten, Bankern oder Beratern zu arbeiten, verändert sich durch den Einfluss der Unternehmerfamilie. Im Kurs werden diese Unterschiede erarbeitet, indem mit systematischer Betrachtungsweise auf das Familienunternehmen geschaut wird. Die Subsysteme der Familie, des Eigentums, der Führung und des Unternehmens selbst ergeben den Rahmen. Es werden zudem zusammenhängende Theorien sowie praktische Implikationen besprochen.

Master of Science

Managing the Family Business

Prof. Dr. May

Dieser Kurs erläutert die Begriffsdefinition, Bedeutung und Charakteristiken eines Familienunternehmens und zeigt die Unterschiede zwischen Familien- und Nichtfamilienunternehmen auf. Die Studenten lernen unterschiedliche Konzepte von Familienunternehmen kennen und besprechen das strategische Management der Unternehmerfamilien sowie der Familienunternehmen, speziell in Hinblick auf Unternehmensstrategie, Unternehmensfinanzierung und Unternehmensführung. Dazu geben Gastreferenten aus Familienunternehmen einen Einblick in die Praxis.

Institutions in contemporary society with special focus on Family Firms

Prof. Dr. Klein

Unsere Gesellschaft wird geprägt und begleitet durch Familie, Demokratie, Bürokratie, freie Märkte und ebenso durch Religion. Der Kurs stellt Fragen nach der Abhängigkeit unternehmerischer Tätigkeit von diesen gesellschaftlichen Institutionen. Dabei wird u. a. erörtert, ob und wann sich Akteure entschließen, Institutionen zu verändern, durch die sie geprägt wurden oder inwieweit Prozesse wie z. B. die Akzeptanz von Scheidung, Patchwork-Familie oder Alleinerziehenden sich auf Familienunternehmen auswirken.

Case Studies in Family Businesses

Prof. Dr. Hack

Die Arbeit mit Fallstudien stellt einen integralen Bestandteil in der akademischen Lehre dar. Sie fördert das Verständnis theoretischer Kenntnisse und dessen Anwendung auf praxisrelevante Situationen. Das Besondere dieses Seminars ist, dass die Studierenden keine vorgefertigten Fallstudien bearbeiten, sondern in Kooperation mit ausgewählten Familienunternehmen neue Fallstudien erstellen. Thema des diesjährigen Seminars sind Managementstrategien in Familienunternehmen.

Promotionsstudium

Popular Methods: Testing Mediation and Moderation

Prof. Kellermanns, Ph. D.

In diesem Kurs werden allgemeine Aspekte der statistischen Analyse von Mediator- und Moderatorvariablen diskutiert sowie ein Überblick über verschiedene empirische Beispiele gegeben.

Data Analysis for Beginners

Prof. Kellermanns, Ph. D.

Die wissenschaftliche Arbeit macht den korrekten und effektiven Umgang mit Daten unerlässlich. Dieser Kurs gibt Einblick in die Basis-Analyse, den Konstruktionsaufbau sowie die Sichtung forschungsrelevanter Daten, speziell in Bezug auf die Software SPSS.

Journal Publications and Conference Presentations: A few Pointers

Prof. Kellermanns, Ph. D.

In diesem Seminar wird der Fokus auf den Revisionsprozess von Konferenzen und Zeitschriften gelegt. Die hier häufig gemachten Fehler in diesem Prozess sollen herausgestellt und diskutiert werden. Allgemeine Aspekte des akademischen Schreibens werden besprochen und anhand realer Rezensionenbeispiele geübt.

Experimental Economics

Prof. Dr. Andreas Hack

Experimentelle Methoden finden zunehmend Eingang in die wirtschaftswissenschaftliche Forschung. Ziel des vorliegenden Kurses ist eine Einführung in die grundlegenden Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung, die Heranführung an die Durchführung von Experimenten sowie die kritische Bewertung und Einordnung der so gewonnenen Erkenntnisse für die Wissenschaft.

Survey Methods II

Jun.-Prof. Dr. Decker

In this seminar, we focus on topics pertaining to a specific component of overall survey research, namely methods for data collection. The impact of data collection techniques on data quality and survey costs will be reviewed. In particular, this course reviews the literature on survey design decisions and data quality in order to sensitize students to alternative data collection methods and their impact on the data obtained from surveys and subsequent data analysis. Group exercises and assignments are used to help students to make appropriate design decisions for data collection.

EMBA-Programm

Hidden Champions: Learning from internationally Corporate successful family businesses

Prof. Dr. Klein/Prof. Dr. May/Prof. Ward, Ph.D.

Family Business often pursue different strategies than corporations. These strategies come with specific advantages and challenges. In this course, international executives pursuing an MBA in parallel to their job, learn about the specificities of large international Family Firms and how to analyse them.

Gastreferenten



BSc-Vorlesung: Distinct Questions of Family Firms (Prof. Dr. Klein)
Astrid Hamker, Gesellschafterin der Piepenbrock Unternehmensgruppe, Beirat der DORMA, Familienkommission der CDU, 10. März 2011
Thema: Governance für Familienunternehmen



BSc-Vorlesung: Managing the Family Business (Prof. Dr. May/Dr. Koeberle-Schmid)
Christian Gläsel, Aufsichtsrat der Weidmüller Holding AG & Co. KG, 08. September 2010
Thema: Owner Strategy for Family Businesses



BSc-Vorlesung: Managing the Family Business (Prof. Dr. May/Dr. Koeberle-Schmid)
Mark Oliver Schreiter, Geschäftsführer der ERCO GmbH, 17. September 2010
Thema: Hidden Champion Strategy in Family Businesses



BSc-Vorlesung: Managing the Family Business (Prof. Dr. May/Dr. Koeberle-Schmid)
Bernhard Simon, Geschäftsführender Gesellschafter der DACHSER GmbH & Co. KG, 05. Oktober 2010
Thema: Corporate Governance in Family Businesses

Betreute Abschlussarbeiten (BSc/MSc)

Bachelor-Thesis

- Achim Boensch | The influence of religious beliefs on company performance in a family business context | Erstkorrektin: Sabine Klein
- Niklas Grunewald | Introducing the Model of Succession Decision for Family Firms | Erstkorrektor: Andreas Hack
- Alexandra Heraeus, Vivian Wilms | Family business, identity and the option to sell – Why some family businesses sell and others do not: evidence from the case of Hermès and Bulgari | Erstkorrektin: Sabine Klein
- Timo Trumpp | The Establishment of Family Business Governance Systems in Nascent Family Firms | Erstkorrektin: Sabine Klein

Master-Thesis

- Eric Maria Balzer | The non-adoption of shareholder value by German family firms | Erstkorrektin: Sabine Klein
- Constantin Günther | Private Equity in Family Businesses | Erstkorrektor: Andreas Hack
- Patrick Makulinski | Employer Attractiveness Factors and Application on Family Firms: Do Family Firms Represent Attractive Employers to Job Seekers? | Erstkorrektor: Andreas Hack
- Christoph Rose | Customer Relationships to Family Firms | Erstkorrektor: Andreas Hack

Die Bewertung von Familienunternehmen | Ahlers / Hack

Familieninterne Nachfolgelösungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der Unternehmensverkauf als externe Nachfolgelösung nimmt in diesem Zusammenhang eine immer größere Bedeutung ein. Der Familie auf Verkäuferseite stehen häufig Finanzinvestoren auf Käuferseite mit anderen Ziel- und Wertvorstellungen gegenüber. Der Verkauf gestaltet sich dabei als ein komplexer Prozess, der in unterschiedliche Phasen unterteilt werden kann. In einem mehrstufigen Forschungsprojekt werden drei zentrale Phasen des Verkaufs auf familienunternehmensspezifische Besonderheiten hin untersucht. Dabei geht es um 1) die Bewertung von Familienunternehmen, 2) die Verhandlungen zwischen Verkäufer- und Käuferseite sowie 3) Elemente der Due Diligence zur Vorbereitung von Bewertung und Verhandlungen.

Ansprechpartner: Andreas Hack | andreas.hack@whu.edu

Turnaround Management in Familienunternehmen | Faghfour / Hack

Dieses Forschungsprojekt untersucht die Unterschiede zwischen Familien- und Nichtfamilienunternehmen, die im Rahmen von Restrukturierungsprozessen auftreten können. Aufgrund der spezifischen Merkmale von Familienunternehmen sind dabei nicht nur unterschiedliche Turnaround-Modelle und Restrukturierungsmaßnahmen naheliegend, sondern auch andere Erfolgsfaktoren der Restrukturierung denkbar. Die Relevanz dieses bisher unzureichend untersuchten Themengebiets für Familienunternehmen ergibt sich nicht nur durch die aktuelle bzw. jüngst abklingende Wirtschaftskrise, von der viele Familienunternehmen weniger betroffen waren als Nichtfamilienunternehmen – vielmehr soll das Thema vor dem Hintergrund der besonderen Krisenanfälligkeit von Familienunternehmen untersucht und Restrukturierung als dauerhafte Managementaufgabe verstanden werden. Dabei soll das Forschungsvorhaben nicht nur „lebenserhaltende“ Maßnahmen zur kurzfristigen Stabilisierung und Existenzsicherung, sondern insbesondere auch die anschließende strategische Neuausrichtung umfassen.

Ansprechpartner: Pedram Faghfour / pedram.faghfour@whu.edu

Innovationsmanagement in Familienunternehmen | Kraicz / Hack

Innovationen gelten als kritische Erfolgsfaktoren von Unternehmen. Das Forschungsprojekt untersucht in diesem Zusammenhang den Einfluss der Familie auf die Innovationsperformance, welche von der Innovationsorientierung und -strategie eines Unternehmens beeinflusst wird. Direkten Einfluss kann die Familie dabei durch Familienmitglieder im Top Management Team nehmen, dessen Unterstützung des Innovationsprozesses als Erfolgsfaktor für Neuproduktentwicklungen gilt. Dabei stellt sich die Frage, unter welchen Umständen die Familie einen positiven Einfluss auf die Innovationsperformance hat. Sollte nur ein Familienmitglied im Top Management Team sein oder mehrere aus unterschiedlichen Generationen? Wie stark ist die Innovationsorientierung je nach Zusammenstellung des Top Management Teams? Ist die Risikobereitschaft von Fremdmanagern höher, da sie nicht emotional an Unternehmen und Familie gebunden sind? Diese Fragen gilt es in dieser Arbeit zu beantworten und einen Beitrag zur Erklärung von Performanceunterschieden zwischen Familienunternehmen und Nicht-Familienunternehmen zu leisten.

Ansprechpartner: Nils Kraicz / nils.kraicz@whu.edu



Organisation und Governance von Single Family Offices | Wessel/ Decker/ Hack

Hintergrund des Forschungsprojekts ist der seit Jahren weltweit zu beobachtende erhebliche Anstieg privater Vermögen in immer komplexer werdenden Strukturen. Der Wunsch nach professioneller ganzheitlicher Beratung führte in den vergangenen Jahren zu einer wachsenden Bedeutung von Family Offices, denen bei der Bewältigung der mit der Vermögensentwicklung verbundenen Verwaltungsaufgaben eine führende Koordinationsrolle zukommt. Ziel des Projekts ist es, den Prozess der Konstitution und Institutionalisierung eines Family Offices herauszuarbeiten und darauf aufbauend die organisatorischen Strukturen und Arbeitsweisen von Single Family Offices zu untersuchen und kritisch zu bewerten. Der Forschungsumfang soll hierbei auf die Themenbereiche Organisation und Governance in Single Family Offices beschränkt werden.

Ansprechpartner: Stephan Wessel | stephan.wessel@whu.edu

Referenzpunktabhängige Präferenzen | Hack / Lammers / Stommel

Im Mittelpunkt des empirischen Untersuchungsprojekts steht die Erkenntnis, dass Individuen Ereignisse in Relation zu einem „Referenzpunkt“, der Bestandteil der Wertefunktion der Prospect Theory ist, bewerten. In der Forschung ist bisher weitgehend unbeantwortet, welche Größen als Referenzpunkt dienen, wie sich diese über die Zeit verändern und welche Größen bei der Bildung von Referenzpunkten zusammenwirken. Ein möglicher Grund für die bisher eher zurückhaltende Forschung in diesem Bereich kann darin liegen, dass gerade intrapersonale Entscheidungsprozesse nicht direkt beobachtet werden können und sich somit ökonomischen Forschungsansätzen entziehen. Unter Einbezug von Erkenntnissen aus der Ökonomie, Psychologie und Neuropsychologie zielt dieses Forschungsprojekt auf einen tieferen Einblick in die Entwicklung von Referenzpunkten in ökonomisch relevanten Situationen.

Ansprechpartner: Evelyn Stommel | evelyn.stommel@whu.edu

The Paradox of the Schizophrenic Organization | Klein

In this paper, I put forward the concept of co-existing logics *within* a single organization over a longer period of time where the contest of logics is deliberately used by the upper echelon of the organization to outperform competitors which follow a single logic. By that, the noxious co-existence of logics within the organization leads to a competitive advantage which is labeled the paradox of the schizophrenic organization. Illustrating the schizophrenic organization in higher education helps to better understand why the co-existing logics within one organization pose a major problem for this organization's legitimacy as well as for the employed mechanisms. A research agenda to further investigate schizophrenic organizations and their effects on the field, on employees, as well as on customers is proposed.

Status: Geplant zur Einreichung in *The Academy of Management Review* (AMR)

Ansprechpartner: Sabine Klein | sabine.klein@whu.edu

Leveraging Family Specific Capabilities in Strategic Factor Markets: Building Competitive Advantage from Family Influence | Klein / Jaskiewicz

In this conceptual project, Sabine Klein and Peter Jaskiewicz (University of Alberta, Canada) address current criticisms of literature on family influence (ambiguity of results, no coherent effect) by linking value creation in strategic factor markets with recent developments of the resource-based view while applying it to family influenced firms. Components of our model include complementarities between the buyer's and the seller's (here the family business) portfolio of capabilities that generate a surplus which in turn constitutes a competitive advantage for the family firm and thus, create value for both, the customers and the owners of the family business. Propositions linking family specific resources and capabilities and their management with value creation are offered to shape future research.

Status: Geplant zur Einreichung in *Entrepreneurship Theory and Practice* (ETP)

Ansprechpartner: Sabine Klein | sabine.klein@whu.edu

Succession in Traditional Family Businesses | Klein / Heinrichs / Jaskiewicz

Conflicting family and market logics are considered to be at the core of succession problems in family firms. Based on 37 interviews in 21 German wineries, we find four different ways business-owning families draw on family and market logics and that a particular way often changed from the last to the current succession. Not only the particular way in which families draw on family and market logics appears to be related to succession problems but also changes to that way. We suggest that societal changes to the functions of families may help explain why many family firms have changed their succession approach. Societal changes might also explain why family goals influence succession approaches in family firms less often nowadays even though this is associated with more succession problems.

Status: Geplant zur Einreichung in *Entrepreneurship Theory and Practice* (ETP)

Ansprechpartner: Sabine Klein | sabine.klein@whu.edu

Contextualizing Organizational Boundary Decisions: Management Consulting in Family Businesses | Klein / Hanisch

In this project, David Hanisch and Sabine Klein develop a boundary decision model taking a capability perspective based on resource-based view of a decision to use management consultants in a multi-dimensional organizational context of family businesses. We empirically test this research model using a metric conjoint analysis experiment based on a data set of 1,760 decisions of top managers in large German family businesses. Results indicate that organizational context influences boundary decisions: Family businesses depending on level of family influence, generation of family involved, and degree of business complexity place different emphasis on decision-attributes used. However, influence of context is specific on context variable used and decision-attribute under research. Implications for theory are discussed.

Status: One article from the research project has been submitted to the *Academy of Management Journal* in August 2011.

Ansprechpartner: Sabine Klein | sabine.klein@whu.edu



Family Values and their Impact on Family Business Performance | Klein / Siebke

Research identifies the particular role of family values in order to explain why family firms behave differently than non-family firms. Shared values among family members and the family's involvement in the firm can reduce agency costs, thereby enhancing the firm's performance. As such, this dissertation puts forward a theoretical framework examining the family as both an institution transmitting values to its members and as itself subject to normative influences. I propose that each family's response to such influences can be different, resulting in family specific values that are a salient feature of a family's distinct identity. As the family and the business are closely connected, distinct family values influence the importance put on different performance measures, thereby affecting organizational decision-making and identity. The degree to which this interwoven family business identity stays consistent over time depends on the transgenerational stability of each family's value system. Thus, family firms are not only different from non-family firms, but also differ from each other. This dissertation demonstrates that the family, in particular the family specific value system, does have a significant impact on the overall family firm's performance, thereby considering the heterogeneity among family firms.

Ansprechpartner: Sabine Klein | sabine.klein@whu.edu

Successor Legitimacy in Family Firms | Klein / Rettenmeier

This dissertation project examines whether the resource allocation decision of important audiences depends on the legitimacy assigned to the successor. Combining Signaling Theory with research on legitimacy we treat legitimacy as a multidimensional construct and propose five dimensions of successor legitimacy – *normative* (based on norms and values), *regulative* (based on existing laws and regulations), *pragmatic* (based on personal abilities, experience and network ties), *cognitive* (based on taken-for-grantedness) and *relational* (based on the quality of interpersonal relationships). We model the influences of each of these dimensions on the resource allocation decision of important stakeholders and argue that successor characteristics provide signals about the quality of potential future business relationships. One of the main tasks of this dissertation project is to develop a measurement instrument to capture legitimacy on an individual level.

Ansprechpartner: Sabine Klein | sabine.klein@whu.edu

IPO financing of family firms | Klein / Leitterstorf

Although research on family firms has grown significantly in recent years, IPOs of family firms have rarely been explored. This is remarkable given an increasing number of family firms actively considering an IPO. Several questions arise concerning IPOs of family firms:

- What are currently existing theoretical and empirical findings concerning family firm IPOs?
- How can family firms decide whether to conduct an IPO or not?
- How does an IPO compare to other (capital market) financing alternatives of family firms?
- How should family firms prepare an IPO (compared to non family firms)?
- Do family firms have higher IPO underpricing than non family firms? (Why?)
- What are the consequences of an IPO for a family firm?
- How do family firms perform (compared to non family firms) after their IPO?

Several of the questions outlined above will be investigated in separate research papers. The concept of socioemotional wealth (SEW) will be the overall theoretical construct for this dissertation project. Both theoretical and empirical analysis will be conducted.

Ansprechpartner: Sabine Klein | sabine.klein@whu.edu

The Sale of Family Firms: A Holistic Perspective | Decker / Klein

This study focuses on the question of how and why family firms are sold. Drawing on qualitative data from nine firm sales in four European countries, we specify different patterns of firm sales in the family business context. While the sale as an entrepreneurial project and the strategic sale are well planned, hardly afflicted with conflicts and generally result in sellers' satisfaction, expropriation is problematic and destructive for the family and the business. We contribute to family business research by showing that the family and the business are intertwined. The interplay of their underlying logics affects the process and the type of firm sale. Three patterns of firm sale are specified that have different implications for owner families, individual family members, and the family firm.

Status: Geplant zur Einreichung in *Academy of Management Perspectives*

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu

Looking Behind the Scenes: The Impact of Conflicting Identities on the Sale of Family Firms | Decker / Klein

This study focuses on the question of what influence dual identities exert on the likelihood and process of the sale of family firms. Drawing on findings from three selected cases of involuntary firm sales, we analyze the antecedents, processes and outcomes of sale and actors' identity expressions. The selected firm sales are destructive for the family and the business, because they result in former owners' expropriation and jeopardize the firms' survival. Even in the presence of corporate governance systems, if family and business identities are contradictory, the likelihood that external actors will be able to promote a firm sale and simultaneously alienate the owner family from the business will increase.

Status: Geplant zur Einreichung in *Organization Studies*

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu

Sanierung von Familienunternehmen aus Bankensicht | Decker

Banken stellen eine wichtige Einflussgröße im Sanierungsprozess dar. Dennoch wird ihre Sichtweise in der bisherigen Forschung stark vernachlässigt. Das vorliegende Projekt untersucht anhand einer Stichprobe von 82 bayerischen Sparkassen, welche Faktoren aus Sicht der Sanierungsberater in Banken zum Erfolg der Sanierung von Familienunternehmen beitragen.

Status: Datenerhebung abgeschlossen, Auswertung im September, zur Einreichung geplant als Beitrag im ZfB Kontaktstudium.

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu



Family Offices in the Public Sphere: Exploring a Confidential Organization |

Decker / Lange (Surrey School of Management, UK)

In this paper, I put forward the concept of co-existing logics *within* a single organization over a longer period of time where the contest of logics is deliberately used by the upper echelon of the organization to outperform competitors which follow a single logic. By that, the noxious co-existence of logics within the organization leads to a competitive advantage which is labeled the paradox of the schizophrenic organization. Illustrating the schizophrenic organization in higher education helps to better understand why the co-existing logics within one organization pose a major problem for this organization's legitimacy as well as for the employed mechanisms. A research agenda to further investigate schizophrenic organizations and their effects on the field, on employees, as well as on customers is proposed.

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu

What Drives Contract Design in Alliances? Taking Stock and How to Proceed |

Decker / Mellewigt (FU Berlin) / Eckhard (FU Berlin)

We collect and synthesize prior empirical evidence on contract design in alliances that has been published since Parkhe's (1993) seminal study on inter-firm contracts. Based on the review of the existing evidence on contractual functions in inter-firm relationships, we disentangle the effects that transaction-related factors and experience gained from prior relationships have on contracts. Our paper hence offers three contributions. First, we propose that alliance contracts serve three functions: *safeguarding* of the parties' investments, *coordination* of the exchange process, and *contingency adaptability* to cope with future strategic and technological challenges. Second, we disentangle the effects that *partner-specific* and *general partnering experience* has on contracts. Finally, we develop propositions for future research on transaction- and experience-related factors that affect the pre-specified contractual functions. We clarify their differential influences on distinct contractual functions and argue that experience gained from prior relationships has different effects on safeguarding and contingency adaptability than on coordination.

Status: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, im Begutachtungsverfahren seit 25.01.2011

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu

Costs of Partner Search and Selection in Strategic Alliances |

Decker / Mellewigt (FU Berlin)

This study empirically examines the costs of alliance partner search and selection from the alliance-initiating company's perspective. Drawing on transaction cost economics and the network perspective on inter-organizational relationships, the findings based on a sample of 83 alliances in the German telecommunications industry reveal that search and selection costs are closely connected but differentially affected by task- and company-related factors. When firms have to make alliance-specific investments, they search more intensively for an appropriate partner. Moreover, an alliance-initiating company's high market performance signals legitimacy and attractiveness in the marketplace and hence decreases search costs, but it does not affect selection costs. Finally, the number of current alliances decreases the initiating company's selection costs and thus supports learning and capability arguments.

Status: wird Anfang September beim *Strategic Management Journal* eingereicht

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu

Governance of Inter-Cluster Collaboration: A Typology and Systematic Assessment |

Decker / Lerch (HSU Hamburg) / Schüßler (FU Berlin)

In this study we elaborate on inter-cluster collaboration as a specific type of governance of inter-organizational relationships, that spans organizational and regional boundaries. We develop a conceptual framework that embraces four levels of analysis and their interplay: the organization, inter-organizational networks, the regional cluster, and networks among clusters. Drawing on five empirical cases of inter-cluster collaboration from different industries and regions we derive three governance types: cluster alliances, interconnected clusters, and inter-organizational networks across clusters. We outline distinctive dimensions and attributes of each of these types and discuss mechanisms of governing inter-cluster collaborations at and across different levels.

Status: Geplant zur Einreichung in *Research Policy* oder *Journal of Management Studies*

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu

CEO Succession Events as Antecedents of Business Divestiture |

Decker / Bresser (FU Berlin) / Mellewigt (FU Berlin)

Business divestiture has implications for a firm's corporate strategy. Two types of divestiture are distinguished: those that involve strategic change and those that are status quo-preserving. This study investigates the impact of CEO succession on status quo-destroying versus status quo-preserving business divestitures under conditions of voluntary versus involuntary CEO turnover, declining performance, strategic dispersion, and different degrees of managerial discretion. Based on a sample of CEO succession events and subsequent business divestitures of German corporations from different industries in the time period 1998-2008, our results suggest that neither voluntary nor involuntary CEO turnover is relevant to business divestiture. In contrast, outsider succession significantly affects the likelihood of status quo-destroying business divestiture, while a corporation's performance does not moderate this relationship.

Status: *Strategic Management Journal* - Reject & Resubmit: Aufforderung zur Überarbeitung und Wiedereinreichung als Research Note.

Ansprechpartner: Carolin Decker | carolin.decker@whu.edu

Buchveröffentlichungen

- Mazzola, P. and Kellermanns F.W (Eds.) | Handbook of Research on Strategy Process. Edward Elgar Publishing | 2011.
- Hack, A. | Monetäre Anreizgestaltung in Gründungsunternehmen. Gabler | 2011.

Kapitelveröffentlichungen in einem Buch (auch online)

- Hack, A./ Meyer, J. | Gründe für eine spezielle Governance von Familienunternehmen. In Koeberle-Schmidt, A./ Fahrion, H.-J./ Witt, P. (Hrsg.): *Family Business Governance*, 2. Auflage, Berlin, Erich Schmidt, 50-67. | 2011.
- Mazzola, P. & Kellermanns, F. W. | Introduction. In Mazzola, P. & Kellermanns, F. W (Eds.) Handbook of Research on Strategy Process, Edward Elgar | 2010.
- Mellewig, T. / Decker, C. | Balanced Scorecard. In Gronau, N. / Sinz, E. / Becker, J. / Suhl, L. / Kurbel, K. (Hrsg.) | Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik, Online-Lexikon. München, Oldenbourg. URL: <http://www.oldenbourg.de:8080/wi-enzyklopaedie>, aktuell 5. Auflage 2011, im Erscheinen | 2011.
- Mellewig, T. / Decker, C. | Wissensintensität. In Gronau, N. / Sinz, E. / Becker, J. / Suhl, L. / Kurbel, K. (Hrsg.): Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik, Online-Lexikon. München, Oldenbourg. URL: <http://www.oldenbourg.de:8080/wi-enzyklopaedie>, aktuell 5. Auflage 2011, im Erscheinen. | 2011.
- Memili, E., Eddleston, K. A., Zellweger, T. M., Kellermanns, F. W. & Barnett, T. | The importance of looking toward the future and building on the past: Entrepreneurial risk taking and image in family firms. In Stewart, A., Lumpkin, G. T. &

Beiträge in begutachteten wissenschaftlichen Zeitschriften

- Chang, E. P., Chrisman, J. J. & Kellermanns, F. W. | The determinants of new venture creation in American counties: Testing the Minniti and Bygrave framework at the community level. | Forthcoming at the *Journal of Business Venturing*, 26(2), 200-111 | 2011.
- Chua, J. H., Chrisman, J. J., Kellermanns F.W. & Wu, Z. Family Involvement and new venture debt financing. | *Journal of Business Venturing*, 26(4): 472-488 | 2011.
- Decker, C., Mellewig T. | Business Exit and Strategic Change: Sticking to the Knitting or Striking a New Strategic Path? | *British Journal of Management*, DOI: 10.1111/j.1467-8551.2010.00706.x. | 2010.
- Decker, C., Welpel, I. M., Ankenbrand, B. | How to Motivate People to Put Their Money Where Their Mouth Is: What Makes Employees Participate in Electronic Prediction Markets? | *Technological Forecasting and Social Change*, 78, 1002-1015. | 2011.
- Kellermanns, F. W., Walter, J. Lechner, C., Floyd, S. W. & Shaw, J. | To agree or not to agree? A meta-analytical review of the relationship between Strategic consensus and organizational performance. | *Journal of Business Research*, 64(2): 126-133 | 2011.
- Mellewig, T., Ehrmann, C., Decker, C. | How Does the Franchisor's Choice of Different Control Mechanisms Affect Franchisees' and Employee-Managers' Satisfaction? | *Journal of Retailing*, Special Issue "Franchising & Retailing", im Druck. | 2011.
- Memili, E., Eddleston, K. A., Zellweger, T. M., Kellermanns, F. W. & Barnett, T. | The critical path to family firm success through entrepreneurial risk taking and image. | Forthcoming at the *Journal of Family Business Strategy*, 1(4): 200-209 | 2010.
- Memili, E., Chrisman, J. J., Chua, J. H., Chang, E. P. C. & Kellermanns, F. W. | The determinants of family firms' subcontracting: A transaction cost perspective. | *Journal of Family Business Strategy* 2(1), 26-33 | 2011.
- Mellewig, T., Ehrmann, C., Decker, C. | How Does the Franchisor's Choice of Different Control Mechanisms Affect Franchisees' and Employee-Managers' Satisfaction? | *Journal of Retailing*, Special Issue "Franchising & Retailing", im Druck | 2011.

Wissenschaftliche Vorträge

- Ahlers, O. | Stepping into the Buyers Shoes: winning and loosing real options from family departure in family firm acquisitions | Erste Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung | Witten/Herdecke | 2011.
- Decker, C., Klein, S. | Der Verkauf von Familienunternehmen – eine holistische Perspektive | Erste Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung | Witten/Herdecke | 2011.
- Decker, C., Klein, S.B. | The Sale of the Family Firm: A Holistic Perspective | *Academy of Management Annual Meeting 2011* | San Antonio/Texas, USA | 16. August 2011.
- Decker, C., Klein, S. B. | Der Verkauf von Familienunternehmen – eine holistische Perspektive. Teilprojekt: Hinter den Kulissen von Dallas | *Erste Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung* | Universität Witten/Herdecke | 12. März 2011.
- Decker, C., Lerch, F., Schübler, E. | Inter-Cluster Collaborations: Types and Governance | *27th EGOS Colloquium 2011* | Göteborg, Schweden | 09. Juli 2011.
- Decker, C., Mellewig, T. | Task- and Company-Related Factors Affecting the Costs of Partner Search and Selection in Entrepreneurial Alliances | *Academy of Management Annual Meeting 2011* | San Antonio/Texas, USA | 16. August 2011.
- Decker, C., Bresser, R., Mellewig, T. | CEO Turnover and Succession as Antecedents of Business Exit | *Annual Conference of the Strategic Management Society* | Rom, Italien | 15. September 2010.
- Grichnick, D., Koropp, C. & Kellermanns, F.W. | Financial choices in family firms: The influence of family norms. | Paper presented at the *Academy of Management Meeting* | San Antonio, Texas | 2011.
- Kellermanns, F. W., Walter, J., Floyd, S. W. & Matherne, C. | Decision alignment: A missing link in the relationship between strategic consensus and organizational performance | *Fifth Annual Mid-Atlantic Strategy Colloquium* | University of Maryland | 2010.
- Klein, S. | The Paradox of the Schizophrenic Organization | *Ringvorlesung* | Siegen | 24. Mai 2011.
- Klein, S. | The paradox of the schizophrenic organization, | *27th EGOS Colloquium 2011*, Göteborg, Schweden | 09. Juli 2011.
- Klein, S., Heinrichs, K., Jaskiewicz, P. | Succession in Traditional Family Businesses | Ifera Juli 2011.
- Klein, S. | Leveraging Family Specific Capabilities | JIBS, Jönköping, Schweden | November 2010.
- Klein, S. | Identity Perspective of Boundary Decisions | JIBS, Jönköping, Schweden | Januar 2011.
- Klein, S. | The Paradox of the Schizophrenic Organisation | JIBS, Jönköping, Schweden | Juli 2011.
- Klein, S., Hanisch, D. | Boundary decisions in family firms—an identity perspective, *Academy of Management Annual Meeting 2011* | San Antonio/Texas, USA | 16. August 2011.
- Kidwell, R.E., F.W. Kellermanns, & K.A. Eddleston | Harmony, justice, confusion and conflict in the family firm: Implications for ethical climate and the “Fredo effect.” | *17th Annual International Vincentian Business Ethics Conference* | Chicago, IL | 2010.
- Litchfield, S. R., Debicki, B. J., Kellermanns, F. W. and Pearson, A. W. | Value creation goals in family firms: The role of altruism, cohesion, participative decision making and job interdependence | *Southern Management Association* | St. Petersburg, Florida | 2010.
- McKee, D., Debicki, B. J., Kellermanns, F. W. and Pearson, A. W. | Altruism in the family firm: The influence of interaction, identification, and cohesion | *Southern Management Association* | St. Petersburg, Florida | 2010.



Wissenschaftliche Vorträge (Fortsetzung)

- Tapis, G.P., Kellermanns, F.W. & Breithecker, V. | Organizational change and the German nascent entrepreneur: An exploratory analysis. | Paper presented at the *Eastern Academy of Management International Conference* | Bangalore, India | 2011.
- Wiklund, J., Nordqvist, M., Hellerstedt, K., Bird, M., Decker, C. | Koreferat | Internal and External Ownership Succession in Family Firms: A Conflict Theory Perspective |, *Theories of the Family Enterprise Conference*, IVallendar | 20. Mai 2011.
- Zellweger, T., Dehlen, T. & Kellermanns, F.W. | How socioemotional wealth biases survival risk perceptions among family firm owners. Paper presented at the *Academy of Management Meeting*, San Antonio, Texas | 2011
- Zellweger, T., Kellermanns, F. W., Eddleston ,K. & Memili, E. | Differentiation through family firm image | Paper presented at the *International Family Enterprise Research Academy*, Sicily, Italy | 2011.

Beschreibung

Die kritische Diskussion der aktuellen Forschungsarbeiten des IIFU sowie der wissenschaftliche Austausch ist Ziel des IIFU Forschungskolloquiums. Dazu treffen sich regelmäßig alle internen und externen Doktoranden des Instituts und diskutieren ausgewählte Forschungsprojekte der Institutsmitglieder.

Ein zweites wesentliches Ziel ist die Beschäftigung mit dem internationalen Forschungsfeld. Hierzu lädt das IIFU führende nationale und internationale Forscher auf dem Gebiet der Familienunternehmensforschung und angrenzender Forschungsgebiete ein.

Neben dem wissenschaftlichen Austausch dient das Kolloquium der Entwicklung methodischer Kenntnisse (qualitative und quantitative Forschungsmethoden) sowie dem Kennenlernen diverser ökonomischer, soziologischer und psychologischer Theorieansätze

Termine | Vorträge | Gäste

11. Oktober 2010

- Bayesian Econometrics | Dr. Jörn Block | Frank Spiegel
- Costs of Partner Search and Selection in Entrepreneurial Alliances | Dr. Carolin Decker

Gäste:

Dr. Jörn Block | Technische Universität München

Frank Spiegel | Technische Universität München

Dr. Carolin Decker | Freie Universität Berlin

08. November 2010

- Einführung in die Nutzung von AMADEUS und MARCOS | Christian Steinbauer

Gäste:

Christian Steinbauer | Bureau Van Dijk, Frankfurt am Main

06. Dezember 2010

- Eigentum im Spiegel menschlicher Subjektivität und ökonomischer Rationalität: Eine integrative Betrachtung | Benedikt Herles
- The influence of successor legitimacy on family business succession | Veronika Rettenmeier
- CEO's level of value awareness and financial performance in family businesses | Viktoria Siebke

Gäste:

Prof. Dr. Peter May | INTES Beratung für Familienunternehmen GmbH

Dr. Alexander Koeberle-Schmid | INTES Beratung für Familienunternehmen GmbH



Termine | Vorträge | Gäste (Fortsetzung)

10. Januar 2011

- Psychological Ownership and its Influence in Family Firms | Fabian Bernhard
- Boundary Decisions and Context: Consulting in Family Businesses | David Hanisch

14. Februar 2011

- Phönix aus der Asche – Eine ereignisorientierte Betrachtung des Siemens Korruptionsskandals als Nexus zwischen Organisation und Umwelt | Dr. Gordon Müller-Seitz
- Stepping into the buyers' shoes – what the family firm is worth without the family | Oliver Ahlers

Gäste:

Dr. Gordon Müller-Seitz | Freie Universität Berlin

14. März 2011

- "The Effects of Board Independence in Controlled Firms: Evidence from Turkey" | Prof. Burcin Yurtoglu
- „Expropriating the owner family: The impact of dual identities on family firms“ | Dr. Carolin Decker , Prof. Sabine Klein
- "The Role of Expectations in the Formation of Reference Points" | Prof. Andreas Hack

Gäste:

Prof. Dr. Burcin Yurtoglu | WHU—Otto Beisheim School of Management

Prof. Dr. Igor Goncharov | WHU—Otto Beisheim School of Management

11. April 2011

- „Die Lohnhöhe in Gründungsunternehmen: ein strategischer Wettbewerbsnachteil?“ | Prof. Andreas Hack

09. Mai 2011

- „Power in family firm sale/acquisition negotiations“ | Oliver Ahlers
- „Family Support and Family Networks“ | Jannis Choulidis
- „A conceptual typology of family office“ | Stephan Wesel

Tätigkeiten als Gastprofessor

Im Herbst 2010 und Frühjahr 2011 unterrichtete Professor Dr. Sabine Klein als Gastprofessorin an der JIBS, Jönköping International Business School (Schweden).

Abgeschlossene Dissertationen

- Fabian Bernhard | Psychological Ownership and its Influence in Family Firms | Betreuer: Sabine Klein | abgeschlossen am 27.01.2011
- David Hanisch | Boundary Decisions and Context: Consulting in Family Businesses | Betreuer: Sabine Klein | abgeschlossen am 14.02.2011
- Benedikt Herles | Eigentum im Spiegel menschlicher Subjektivität und ökonomischer Rationalität: Eine integrative Betrachtung | Betreuer: Sabine Klein | abgeschlossen am 25.03.2011

Erstbetreuungen

- Oliver Ahlers | Behavioral Finance and Family Businesses | Betreuer: Andreas Hack
- Jannis Chouldis | The Influence of Network Access on Founding | Betreuer: Sabine Klein
- Rouven Dresselhaus | Corporate Governance in Family Businesses | Betreuer: Sabine Klein
- Pascal Engel | Messinstrumente zur Bewertung des Human-Potenzials in Familienunternehmen im Rahmen der Restrukturierung / Sanierung | Betreuer: Andreas Hack
- Pedram Faghfour | Turnaround Management in Familienunternehmen | Betreuer: Andreas Hack
- Thorsten Harke | M&A von Familienunternehmen | Betreuer: Andreas Hack
- Hannes Hauswald | Hidden Champions—Why family firms outperform | Betreuer: Andreas Hack
- Katharina Heinrichs | Institutionelle Einflüsse auf Nachfolge | Betreuer: Sabine Klein
- Nils Kraiczy | Innovationsmanagement in Familienunternehmen | Betreuer: Andreas Hack
- Max Leitterstorf | Finanzierung von Familienunternehmen in Deutschland | Betreuer: Sabine Klein
- Veronika Rettenmeier | The Role of Legitimacy for Success of Succession | Betreuer: Sabine Klein
- Christoph Rose | Stakeholder's relationships to the family firm | Betreuer: Andreas Hack
- Viktoria Siebke | Value Orientation and Performance in Family Firms | Betreuer: Sabine Klein
- Evelyn Stommel | Referenzpunktabhängige Präferenzen | Betreuer: Andreas Hack
- Stephan Wessel | Organisation und Governance im Single Family Office | Betreuer: Andreas Hack



Zweitbetreuungen

- Oliver Ahlers | Behavioral Finance and Family Businesses | Erstbetreuer: Andreas Hack | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns
- Camilla Boschetti | Strategic interactions within multinational companies: a game-theoretical analysis | Erstbetreuer: Peter-J. Jost | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Sebastian Burchardt | Ökonomische Implikationen der Mitarbeitermotivation auf den Erfolg von Unternehmenszusammenschlüssen | Erstbetreuer: Martin Högl | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Jannis Chouldis | The Influence of Network Access on Founding | Erstbetreuer: Sabine Klein | Zweitbetreuer: Carolin Decker
- Friedrich Droste | Strategische Manipulation von Informationsn in Internetforen—eine spieltheoretische Wettbewerbsanalyse | Erstbetreuer: Peter-J. Jost | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Thorsten Harke | M&A von Familienunternehmen | Erstbetreuer: Andreas Hack | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns
- Hannes Hauswald | Hidden Champions—Why family firms outperform | Erstbetreuer: Andreas Hack | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns
- Katharina Heinrichs | Institutionelle Einflüsse auf Nachfolge | Erstbetreuer: Sabine Klein | Zweitbetreuer: Carolin Decker
- Patrick Hoffmann | Karrieren von Innovatoren | Erstbetreuer: Martin Högl | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Nils Kraicy | Innovationsmanagement in Familienunternehmen | Erstbetreuer: Andreas Hack | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns
- Tim Krume | Private Banking Rating | Erstbetreuer: Markus Rudolf | Zweitbetreuer: Sabine Klein
- Marc Lerchenmüller | Corporate entrepreneurship in innovation based industries | Erstbetreuer: Jürgen Weigand | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Max von der Planitz | Refining Upper Echelon Theory: CEO and CFO Characteristics and their Association to Firm Strategy | Erstbetreuer: Utz Schäffer | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Viktoria Siebke | Value Orientation and Performance in Family Firms | Erstbetreuer: Sabine Klein | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns
- Evelyn Stommel | Referenzpunktabhängige Präferenzen | Erstbetreuer Andreas Hack | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns
- Stephan Wessel | Organisation und Governance im Single Family Office | Erstbetreuer: Andreas Hack | Zweitbetreuer: Carolin Decker

Andreas Hack

Ad-hoc Reviewer

- Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre
- Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
- Die Betriebswirtschaft

Sabine Klein

Mitglied im Review Board

- Journal of Family Business Strategy
- Family Business Review

Ad- hoc Reviewer

- Strategic Management Journal
- Entrepreneurship, Theory & Practice
- Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre
- Academy of Management Conference
- Review of Corporate Governance: An international Review

Franz W. Kellermanns

Associate Editor

- Family Business Review

Editorial Board Member (founding):

- Journal of Family Business Strategy

Editorial Board Member

- Journal of Management Studies
- Journal of Management
- Strategic Entrepreneurship Journal
- Entrepreneurship Theory and Practice
- Family Business Review

Ad Hoc Reviewer

- Journal of Business Venturing
- Journal of Business Research
- Small Business Economics Journal
- Journal of Small Business Management
- Canadian Journal of Administrative Science
- Asia Pacific Journal of Management
- Organization Studies
- Academy of Management Journal
- Review of Corporate Governance: An international Review

Carolin Decker

Ad-hoc Reviewer

- Zeitschrift für Betriebswirtschaft
- Family Business Review

Forschung | Theories of the Family Enterprise (ToFE 2011)

Vom 18. – 20. 2011 Mai trafen sich an der WHU – Otto Beisheim School of Management 40 hochkarätige Wissenschaftler aus aller Welt zur *Theories of the Family Enterprise Konferenz (ToFE)*, um über aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen in der Familienunternehmensforschung zu diskutieren.

Zum ersten Mal auf europäischem Boden konnte das INTES Institut für Familienunternehmen damit die renommierteste Konferenz in diesem Forschungsfeld für die WHU gewinnen.

Neben Prof. Michael Hitt von der Texas A&M University, einem der weltweit bedeutendsten Wissenschaftler im Bereich Strategie, nahm dabei unter anderem auch Prof. Dr. Ann-Kristin Achleitner von der TU München teil, die sich intensiv mit dem Thema *Entrepreneurial Finance* auseinandersetzt.

Neben der Präsentation von Artikeln nutzten die Forscher im Rahmen der Konferenz die Gelegenheit, aktuelle Forschungsprojekte durch Kommentare und Diskussionen im Plenum weiterzuentwickeln. Ausgewählte Artikel dieser Konferenz werden in einem Special Issue der topgerankten Zeitschrift *Entrepreneurship Theory & Practice* veröffentlicht, um so Familienunternehmen als ein eigenständiges Forschungsfeld weiter zu etablieren.



Während einer Artikel-Präsentation



Sabine Klein, Ann-Kristin Achleitner, Nina Günther



Michael Hitt



Jess Chua



1. Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) und das INTES Institut für Familienunternehmen der (WHU) laden gemeinsam zur ersten Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung am 11. und 12. März an die Universität Witten/Herdecke (UW/H) ein. Ziel ist es, die deutschsprachigen Zentren und Lehrstühle, an denen Familienunternehmensforschung betrieben wird, miteinander ins Gespräch zu bringen. Insgesamt zehn Forschungsinstitute bzw. Lehrstühle aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden vertreten sein. „Familienunternehmensforschung ist im deutschen Sprachraum bislang nur wenig vernetzt. Man trifft sich eher auf internationalen Tagungen als im eigenen Land. Daher ist es das Ziel der Tagung, ein gemeinsames Bewusstsein für die spezifischen Forschungsansätze zu schaffen, die auch im internationalen Feld besondere Akzente setzen können“, erläutert Prof. Dr. Arist v.Schlippe vom WIFU, einer der Initiatoren der Konferenz das Projekt und ergänzt: „Familienunternehmen sind eigentlich Spezialisten für Netzwerke, umso mehr erstaunt, dass die Forscher in diesem Bereich hierzulande bislang noch kein eigenes Netzwerk gegründet haben!“ Neben dem Kennenlernen steht daher natürlich die Suche nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Zentrum der Tagung. Die verschiedenen Zentren stellen sich einander vor, präsentieren eigene Projekte und Themen und geben unter dem Motto „work in progress“ detailliertere Einblicke in ausgewählte Forschungsfragestellungen und -projekte. Es ist geplant, die Konferenz zu einer Institution im deutschsprachigen Raum auszubauen, an der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in verschiedenen Formaten und an wechselnden Orten miteinander in Austausch treten können.

familien unternehmen 20



Eröffnung durch das studentische Organisationsteam

Am 1. und 2. April 2011 trafen sich an der WHU – Otto Beisheim School of Management namhafte deutsche Familienunternehmer. Unter der Schirmherrschaft des geschäftsführenden Gesellschafters der Miele-Gruppe, Dr. Reinhard Zinkann, wurde das Thema "Wurzeln verleihen Flügel – Tradition und Innovation in Familienunternehmen" in den Mittelpunkt gestellt. Die Konferenz wurde von einem studentischen Team sowie dem INTES Institut für Familienunternehmen organisiert.

Die Referenten der Konferenz waren sich einig, dass Innovation und Tradition in Familienunternehmen eng miteinander verbunden sind. "Tradition und Innovation bedingen einander, zumindest was Familienunternehmen angeht", betonte Reinhard Zinkann bei der Eröffnung der Konferenz. Die unbekanntesten Weltmarktführer, die sog. Hidden Champions, seien zum großen Teil Familienunternehmen, die besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, Beständigkeit und Innovation legten. Der Publizist und Politiker Oswald Metzger hob in seinem Vortrag insbesondere diese Werte hervor, die in Familienunternehmen für langfristiges unternehmerisches Denken und Handeln sorgten: "Ein solches Wertefundament würde ich mir für das politische Personal wünschen".

Von einer Hochschule wie der WHU wünschten sich die anwesenden Familienunternehmer vor allem, dass sie neben der hervorragenden fachlichen Qualifikation Wert auf Persönlichkeitsentwicklung der zukünftigen Führungskräfte legt.



Schirmherr Dr. Reinhard Zinkann



Oswald Metzger



Podiumsdiskussion: Tradition vs. Innovation — ein Generationenkonflikt?



Sektempfang auf Klostersgut Besselich



Keynotespeaker Prof. Dr. Peter May

Die gut besuchte Konferenz bot neben Vorträgen und einer Podiumsdiskussion viele spannende Workshops an. Ein unterhaltsames Abendprogramm beim Galadinner rundete die Veranstaltung ab.

Aufgrund des positiven Feedbacks freut sich das INTES Institut für Familienunternehmen auf die siebte Konferenz am 27./28. April 2012.



Forum Mittelstand an der WHU

Das Forum Mittelstand an der WHU hat sich zum Ziel gesetzt mittelständische Unternehmen, insbesondere aus der Region, in der die WHU - Otto Beisheim School of Management beheimatet ist, über neue wissenschaftliche Erkenntnisse kompetent zu informieren. Dadurch möchte das Forum einen signifikanten Beitrag zu der Wirtschafts- und Innovationskraft der Unternehmen leisten. In Veranstaltungen des Forum Mittelstand der WHU, die jeweils von einem Lehrstuhl in Zusammenarbeit mit der IHK Koblenz organisiert werden, treffen Persönlichkeiten der regionalen Wirtschaft einander, um sich über technologische Entwicklungen und neue Managementkonzepte zu informieren. Zu den Veranstaltungen des Forum Mittelstand trägt neben den Lehrstühlen für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement sowie Vertriebsmanagement und B2B Marketing insbesondere das INTES Institut für Familienunternehmen bei.

Neben der Durchführung eigener Veranstaltungen bietet das Forum Mittelstand auf seiner Website auch einen Anlaufpunkt für Unternehmer, die sich über interessante Veranstaltungen anderer Initiativen, Vereine und Verbände informieren möchten. Zu diesem Zweck finden sich auf der Website www.forum-mittelstand.whu.edu Links zu allen uns bekannten Veranstaltungsseiten der Region.

Unternehmer-Ergebnisforum

Bereits seit mehreren Jahren ist das Institut für Familienunternehmen der WHU Mitveranstalter des jährlich stattfindenden Unternehmer-Ergebnisforums auf Schloss Bensberg in Bergisch Gladbach, das sich ausgesprochenen Beliebtheit erfreut im Jungel der Veranstaltungen rund um Familienunternehmen. So sind jedes Jahr sowohl bekannte Gesichter als auch gänzlich neue Teilnehmer zu sehen.

Im Jahr 2010 fand das Ergebnisforum am 04. November 2010 unter dem Motto *"Mut, Leidenschaft, Redlichkeit – Erfolgstugenden für das neue Jahrzehnt"* statt. Am Vorabend des Unternehmer-Ergebnisforums wird seit dem Jahr 2004 jährlich der Preis „Familienunternehmer des Jahres“ an herausragende Persönlichkeiten innerhalb der deutschen Familienunternehmen verliehen. Im Jahr 2010 wurde Stefan Messer, Geschäftsführender Gesellschafter der Messer Group, als „Familienunternehmer des Jahres 2010“ ausgezeichnet.

Um ausgewählte Programmpunkte an dieser Stelle zu erwähnen, diskutierten die Familienunternehmer des Jahres 2009 Dr. Markus Miele und Dr. Reinhard Zinkann, beide Geschäftsführende Gesellschafter von Miele mit Prof. Dr. Peter May über das Streben nach stetiger Verbesserung. Anschließend begeisterte Joachim Hünold, Gründer und CEO von AirBerlin die Gäste mit seinem Vortrag zum Thema „Ohne Motivation hebt niemand ab. Die interessante Diskussion zum Thema „Frauen sind spitze“ wurde geführt unter anderem durch Catharina Cramer, Geschäftsführende Gesellschafterin, Warsteiner Brauerei und Dr. Silvana Koch-Mehrin, MdEP, Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments. Nachmittags fanden sich die Gäste in verschiedenen Workshops zusammen und diskutierten unter anderem über Unternehmens- und Wohnsitzverlagerung ins Ausland, Finanzierungskonzepte, Family Education und Risikobereitschaft. Ein abschließender Vortrag von Dr. Norbert Röttgen, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, entließ die Gäste mit inspiriert und mit verschiedenen interessanten Gedanken erfüllt zur abendlichen Preisverleihung.

Impulse Wissen

Das Wirtschaftsmagazin 'impulse' startet mit seiner Juli-Ausgabe eine Wissensoffensive für Familienunternehmen und mittelständische Firmen. Vier Mal im Jahr wird das Magazin unter dem Titel 'impulse Wissen' eine redaktionelle Hefterweiterung veröffentlichen, in welcher die besten Forschungsergebnisse aus den Themenfeldern Management, Innovation und Unternehmertum journalistisch aufbereitet werden, so dass sie für die breite Öffentlichkeit anschaulich und interessant werden. "Mit 'impulse Wissen' institutionalisieren wir als erste den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmern mit handfestem Praxisnutzen", so Dr. Nikolaus Förster, impulse-Chefredakteur. Ziel ist es, anspruchsvolle Wissenschaft mit Qualitätsjournalismus zu kombinieren.

Unterstützt wird die Redaktion von einem Beirat, der sich aus zahlreichen Partnern zusammensetzt. Neben der Universität St. Gallen, der Wirtschaftsuniversität Wien (WU), der RWTH Aachen, der privaten Universität Witten-Herdecke, der Zeppelin University und der Fraunhofer Academy ist auch die WHU – Otto Beisheim School of Management mit Prof. Dr. Andreas Hack, Leiter des Instituts INTES, vertreten. Der wissenschaftliche Beirat kontrolliert die Qualität der wissenschaftlichen Publikationen von Hochschulen und Instituten zu den Themen Management, Innovation und Unternehmertum sowie deren journalistische Umsetzung.

Das Spektrum der Beiträge reicht von konkreten Fallstudien über journalistisch aufbereitete Präsentationen, von Studienergebnissen bis hin zu Interviews und Kolumnen. Abgerundet wird jede Ausgabe mit einem kurzen Überblick über die besten wissenschaftlichen Aufsätze und Neuerscheinungen aus den Hochschulen.

Jury Familienunternehmer des Jahres

Der Preis „Familienunternehmer des Jahres“ wurde 2004 von INTES und impulse ins Leben gerufen und wird von Hauck & Aufhäuser Privatbankiers, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, HannoverFinanz Gruppe, Die Familienunternehmer – ASU, WHU – Otto Beisheim School of Management sowie der Financial Times Deutschland unterstützt. Er soll beispielhafte unternehmerische Leistungen ehren, die dem langfristigen Erhalt von Familienunternehmen dienen. Geehrt werden können nur Personen, die Geschäftsführer und/oder Gesellschafter eines Familienunternehmens sind.

Die Auswahl des Familienunternehmers des Jahres erfolgt durch eine unabhängige Jury, die mit Vertretern der Initiatoren und Unterstützer besetzt ist. Die WHU – Otto Beisheim School of Management wird durch Prof. Dr. Andreas Hack als Mitglied der Jury repräsentiert. Beurteilungskriterien sind hervorragende Leistungen auf den Gebieten der Unternehmens- und/oder Familien-Strategie. Geehrt wird nicht allein ein unternehmerisches Lebenswerk, sondern eine beispielhafte Weichenstellung mit aktuellem Bezug.

Im Jahr 2010 wurde Stefan Messer, Geschäftsführende Gesellschafter der Messer Group, als „Familienunternehmer des Jahres 2010“ ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung würdigte die Jury einen Unternehmer, der die Werte des Familienunternehmertums in besonderem Maße verkörpert. Preisträger der letzten Jahre waren Dr. Reinhard Zinkann und Dr. Markus Miele (Miele & Cie. KG), Bernhard Simon (Dachser GmbH & Co. KG), Dr. Jürgen Heraeus (Heraeus Holding GmbH), Dr. Peter-Alexander Wacker (Wacker Chemie AG), Michael Stoschek (Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG) und Maria-Elisabeth Schaeffler (Schaeffler KG).

Praxisveröffentlichungen

- Hack, A. / Ahlers, O. I Was ist die Familie wert? Herausforderung Unternehmensbewertung I Unternehmer Edition 1/2011, 40.
- Hack, A. I Grundsätze guter Stiftungspraxis für Familienunternehmen I Die Stiftung, Sonderausgabe April 2011.
- Klein, S. / Ward, J. I Kein Familienunternehmen ohne Familie, Was Familienunternehmen von anderen Unternehmen unterscheidet I FOCUS 09. August 2011.
- Klein, S. / Ward, J. I Keeping the family in family firms. What sets family businesses apart I FOCUS 12. August 2011.
- Koeberle-Schmid, A. / May P. I Governance in Familienunternehmen, Führung und Kontrolle situationsadäquat regeln I ZRFC, Heft 02/2011, April 2011, S. 54-61.
- May P. /Koeberle-Schmid, A. I 3 Dimensionen Modell I Zeitschrift Entrepreneurship, 15.10.2010.
- May, P. / Koeberle-Schmid, A. I Das 3-Dimensionen-Modell I INTES Unternehmer Brief, 1/2011, S. 1-5.
- May, P. I Die Welt, in der wir leben I INTES Unternehmer Brief 2/2011, S. 18-19 (Vorabdruck des Vorwortes Joyce Appleby)
- May, P. I Vorwort in: Joyce Appleby, Die unbarmherzige Revolution – Eine Geschichte des Kapitalismus I Murmann Verlag, Hamburg, 2011, S. 7-10.
- May, P. / Koeberle-Schmid, A. I Governance Kodex als Leitlinie für die verantwortungsvolle Führung von Familienunternehmen I Der Betrieb, Nr. 09, 04.03.2011, S. 485-491.
- May, P. / Koeberle-Schmid, A. / Schnitzhofer, W. I Gutes Management sichern – Den Governance Kodex für Familienunternehmen in die I Compliance Praxis, 3/2011, S. 10-13.
- May, P. / Rehm, F. I Gutes Management sichern – Den Governance Kodex für Familienunternehmen in die Praxis umsetzen I IHK Wirtschaft Braunschweig, Mai 2011, S. 16-17.
- May, P. / Schween, K. /Koeberle-Schmid, A. I Die InhaberStrategie: Anker für den Erfolg von Familie und Unternehmen I INTES Unternehmer Brief, 4/2011.
- May, P. / Koeberle-Schmid, A. I Auf die Inhaber kommt es an! I in: Der Aufsichtsrat 06/2011, S. 81.



Praxisvorträge

- Klein, S. | SWR (Radio) Podiumsdiskussion zum Thema „Führen mit Werten“ | Juni 2011.
- Klein, S. | BUGA Koblenz | Familienunternehmen – eine besondere Spezies? | August 2011.
- May, P. | Das INTES-Prinzip | FHDW, Mittelstandsvorlesung, Bergisch Gladbach | 03.11.2010.
- May, P. | Beziehungsgeflechte in Familien – Impulsvortrag | Heraeus, Macher von Morgen, Maintal | 13.11.2010.
- May, P. | Der neue Governance Kodex | INTES Akademie, Bonn | 17.01.2011.
- May, P. | Der Vater erstellt's, der Sohn erhält's, dem Enkel zerfällt's – Gedanken zur Nachfolge im Familienunternehmen | 3. Wirtschaftsdialog der Stadt Ertstadt, Wirtschaftsförderung, Ertstadt | 09.02.2011.
- May, P. | Owner Strategies for Family Businesses | WHU-EMBA-Programm, Vallendar | 26.03.2011.
- May, P. | Auf die Inhaber kommt es an – Zeit für einen Paradigmenwechsel | 6. Konferenz des INTES Instituts für Familienunternehmen, WHU, Vallendar | 01./02.04.2011.
- May, P. | Why professional Family Business Governance is crucial for Families in Business | IMD International CEO Program, Lausanne | 06.04.2011.
- May, P. | Developing the Family Codex: Getting to Answers | IMD International CEO Program, Lausanne | 07.04.2011.
- May, P. | Talente-Cultur in der Wissensgesellschaft | Vollack Symposium, Karlsruhe | 05.05.2011.
- May, P. | Generationenfolge in der Wissensgesellschaft | Vollack Symposium, Karlsruhe | 05.05.2011.
- May, P. | Der Aufsichtsrat in Familienunternehmen | Privatissimum für junge Aufsichtsräte (GLH), Schloss Ehreshoven | 15.06.2011.
- May, P. | Der Familienkodex – Eine praktische Anleitung zur Erarbeitung Ihrer Familienverfassung | INTES Akademie, Hamburg | 30.08.2011.

WHU - Otto Beisheim School of Management

INTES Institut für Familienunternehmen

Burgplatz 2
D-56179 Vallendar

Tel.: +49 (261) 6509 - 331
Fax: +49 (261) 6509 - 339
E-Mail: jutta.walendy@whu.edu

www.whu.edu/fu